

N. N., : 3. (1885)

- 1 Wenn die Sonne erkaltet,
- 2 Die Sterne veraltet
- 3 Und das Buch des Gerichtes sich entfaltet,
- 4 Wenn über Al-Sirats Flammenbrücke
- 5 Ich siegreich zöge — ich fragte schnelle:
- 6 „zuleika, die makellose Gazelle,
- 7 Wird sie schwelgen mit mir in ewigem Glücke?“
- 8 „nein!“ ist die Antwort, „denn wie des Dschemschid
- 9 Rubin die unsterbliche Seele glüht —
- 10 Doch nur in des Mannes Brust. Das Weib
- 11 Endet, zerfiel sein sterblicher Leib.
- 12 Hier winkt dir die Houri unsterblich-schön.“
- 13 Lebt wohl denn für immer, ihr Himmelshöhn!
- 14 Ich stürze mich selbst in des Eblis Hölle,
- 15 Ins ewige Feuer und Lavagerölle.
- 16 Der irdischen Liebe bin ich geweiht
- 17 Und der sterblichen schwachen Weiblichkeit!

(Textopus: 3.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/21675>)